



VORWORT

Die Aufgabenstruktur des Landkreises Osnabrück ist bunt und vielfältig.

Gleiches soll auch für die Mitarbeiterschaft gelten.

Unser Ziel lautet: Mehr Menschen mit Migrationshintergrund für die Ausbildung und Arbeit in der Kreisverwaltung gewinnen. Für uns ist es wichtig, in der Verwaltung das Bild der Gesellschaft zu spiegeln. Anders ausgedrückt: Die Menschen hinter dem Schreibtisch sollen sich von den Menschen vor dem Schreibtisch nicht in Herkunft, Lebensweg und Geschichte unterscheiden.

Eine heterogene Mitarbeiterschaft bietet eine Vielfalt an Talenten und Fähigkeiten, die dazu beitragen, den Menschen bei ihren Anliegen durch Beratung und Handeln zur Seite zu stehen.

Durch unser Projekt „Vielfalt in der Kreisverwaltung“ sind wir unserem Ziel schon ein großes Stück nähergekommen, indem in den vergangenen Jahren bereits einige Ausbildungsplätze an junge Menschen mit Migrationshintergrund vergeben werden konnten. Auch Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund auf ausgeschriebene Stellen nehmen kontinuierlich zu.

In diesem Flyer erfahren Sie, was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund über ihre Arbeit beim Landkreis Osnabrück sagen und welche Erfahrungen sie bei ihrer täglichen Arbeit gemacht haben.

Dr. Michael Lübbersmann,
Landrat des Landkreises Osnabrück

WEITERE INFORMATIONEN

Aktuelle Stellenausschreibungen und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik Der Landkreis, Kreisverwaltung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bei weiteren Fragen zum Studium und Traineeprogramm und zum Bewerberauswahlverfahren wenden Sie sich gerne an:

Veronika Kasselmann
Telefon 0541 501-3040
veronika.kasselmann@landkreis-osnabrueck.de

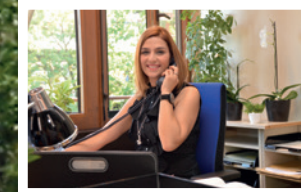
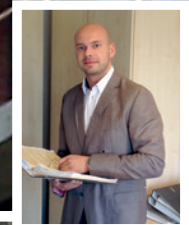
Bei Fragen zu aktuellen offenen Jobangeboten wenden Sie sich gerne an:

Albert Huesmann
Telefon 0541 501-3052
albert.huesmann@landkreis-osnabrueck.de

www.landkreis-osnabrueck.de



EINE KREIS- VERWALTUNG BRAUCHT VIELE GESICHTER



WIR STELLEN UNS VOR:



**CEMHAN KÜÇÜK,
25 JAHRE**

Cemhan Küçük hat beim Landkreis Osnabrück seine Ausbildung als Verwaltungswirt absolviert und anschließend in der Führerscheinstelle des Straßenverkehrsamtes gearbeitet.

Derzeit durchläuft er seine zweite Ausbildung beim Landkreis Osnabrück, indem er ein Bachelor-Studium an der kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen mit Standort in Hannover und berufspraktischen Studienzeiten beim Landkreis Osnabrück macht. Herr Küçük wertet es als positiv, dass er mit seiner zweiten Sprache schnell und kurzfristig bei sprachlichen Barrieren Kollegen und Kunden helfen kann und somit eine positive Situation für alle Beteiligten entsteht. Er hofft, dass in den kommenden Jahren mehr Mitarbeiter mit unterschiedlichen Migrationshintergründen eingestellt werden, die den Landkreis noch vielseitiger und aufgeschlossener zeigen. Aus seiner Sicht fördert dies auch die Integration von Migranten in der Gesellschaft.



**NERMIN LÜTKEBOHMERT,
33 JAHRE**

Nermin Lütkebohmert hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Samtgemeinde Barnstorf absolviert, anschließend in der Führerscheinstelle des Landkreises Osnabrück gearbeitet und ist nun im Jugendamt tätig.

Frau Lütkebohmert sieht es als Vorteil, die Muttersprache mancher ausländischer Kunden zu beherrschen. Die Kunden sind froh, dass es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt, die ihnen in der eigenen Sprache Hilfestellungen und Antworten geben können, sagt sie. Frau Lütkebohmert fühlt sich beim Landkreis Osnabrück sehr wohl und freut sich, in einem Umfeld arbeiten zu können, in welchem der Migrationshintergrund bewusst wahrgenommen wird.



**MIRAÇ UÇKAN,
32 JAHRE**

Miraç Uçkan machte ihren Bachelor an der Hochschule Osnabrück und ist seit September 2013 im Kreishaus beschäftigt. Auch sie hat bisher nur positive Erfahrungen beim Landkreis Osnabrück gemacht und freut sich, dass ihre Kolleginnen und Kollegen viel Interesse an ihrer Kultur, ihrer Mentalität und auch ihrem Glauben haben.

Frau Uçkan ist froh, dass sie als Frau mit türkischen Wurzeln im Kreishaus arbeiten darf. Sie möchte gerade Frauen mit nichtdeutschem kulturellen Hintergrund deutlich machen, dass auch sie eine Chance haben. Frau Uçkan hofft, dass in Zukunft weitere Einstellungen von Menschen mit Migrationshintergrund erfolgen und auch Führungspositionen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund besetzt werden. Vorteile sieht sie in der Beherrschung der Muttersprache mancher Kunden und in der dadurch schnell entstehenden Sympathie.



**PAUL WILMS,
27 JAHRE**

Paul Wilms machte beim Hauptzollamt Osnabrück eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und war anschließend bei der

Samtgemeinde Artland und der Samtgemeinde Fürstenau tätig, bevor er zum Landkreis Osnabrück wechselte.

Als Erfolg wertet er, dass bei Bewerberinnen und Bewerbern mit Migrationshintergrund berücksichtigt wird, dass diese eine andere Entwicklung genossen haben und sich daher ein anderes Allgemeinwissen ergibt. Herr Wilms empfindet es auch bei seiner Arbeit im Jobcenter in Quakenbrück als vorteilhaft, durch seine Sprachkenntnisse Verständigungsprobleme schneller lösen zu können und so eher Vertrauen und Kooperationsfähigkeit der Kunden zu erlangen.